

Raiffeisenbank Seeland

Sa, 17. April 2010, 1630

Seelandhalle Lyss

Referat RP HJK

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

mit grosser Freude überbringe ich Ihnen die Grüsse der Berner Regierung. Wir sind uns sehr bewusst, dass gerade Raiffeisenbanken eine wichtige Funktion im Kreislauf der Wirtschaft einnehmen.

Ganz zu Beginn möchte ich mich darum herzlich bedanken für die Einladung und die Chance, vor Ihrer Generalversammlung ein Referat zu halten.

Das ist für einen freisinnigen Politiker nicht ganz selbstverständlich in diesen Zeiten...

Die FDP wird nämlich – das beweisen die kantonalen Wahlen von Ende März in aller Deutlichkeit – mit Ultrareichen, Boni-Empfängern, Grosskonzernen und dem Zürcher Wirtschaftsfilz gleichgesetzt.

Wer mich kennt, oder wer meine Homepage angeschaut hat ([www.hans-juerg-kaeser.ch](http://www.hans-juerg-kaeser.ch)), der weiss, dass es auch freisinnige Politiker gibt, die dezidiert eine andere, eine echt freisinnige, liberale Haltung haben !

Es gibt zahlreiche echte Unternehmer, die nicht bloss das Resultat des nächsten Quartals im Auge haben, sondern langfristig und nachhaltig handeln.

**Unsere heutige Welt zeichnet sich u.a. anderem dadurch aus, dass wir von allem und jedem den Preis kennen – aber den Wert nicht...**

Ich vermisse seit Jahren eine eigentliche Werte-Diskussion. Dabei müssten wieder einmal in geeigneter Form (Runde Tische, Vereine, Unternehmensleitungen, politische Parteien, Parlamente, Gemeinderäte etc.) z.B. folgende Fragen diskutiert werden:

1. Wie können wir aktiv und glaubwürdig nachhaltig wirken ?  
Dass wir alle das tun müssen, ist für mich absolut klar und unumstösslich.
2. Welche Geschäftsziele sind für uns ethisch vertretbar ?
3. Welche Werte im Umgang mit Menschen sind uns zentral ?
4. Was ist uns im Umgang mit Ressourcen wichtig ?
5. Woher stammt die erschreckende Orientierungslosigkeit unserer Gesellschaft ?
6. Was erwarten wir von unseren Mitarbeitenden ?
7. Wie verhalten wir uns als Chefs in einer Zeit, wo blosse Gradautorität schlicht nicht mehr reicht ?

Ich werde in meinen nun folgenden Ausführungen in ein paar Pinselstrichen versuchen, erste Analysen und Lösungsvorschläge darzustellen. Dies nicht im Glauben, alles sei bereits klar, aber doch mit dem Anspruch, Ihnen, sehr verehrte Damen und Herren, einige Denkanstösse zu liefern. Vielleicht sind auch Sie der Auffassung, dass die Werte ins Zentrum gestellt werden sollten...

In meiner Arbeit als Regierungsrat bemühe ich mich, den 3 Kerntugenden nachzuleben, wie sie Max Weber für einen Politiker mal formuliert hat:

**Leidenschaft            -            Verantwortungsbewusstsein            -  
    Augenmass**

Aus zahlreichen Gesprächen mit Unternehmern weiss ich, dass auch viele von ihnen sich an diesen Kerntugenden orientieren. Eine Tatsache, die mich immer sehr freut.

## **A Merkmale unserer heutigen Gesellschaft (eine kleine Auswahl)**

- Grenzenlose Informationsflut jederzeit, weltweit und subito. Verbreitete Unfähigkeit vieler Menschen mit Informationen umzugehen, sie einzuordnen, zu gewichten, zu werten
- Weitgehende Respektlosigkeit v.a. junger Menschen vor Autoritäten; damit verbunden ein erschreckender Mangel an Sanktionsmöglichkeiten gegenüber Leuten, die keine Grenzen kennen und respektieren wollen
- Trend zur 24-Stunden-Gesellschaft mit allen Konsequenzen (Nachtlärm, Überforderung der Gemeindebehörden, Ruf nach mehr Polizei...)
- Erschreckend tiefe Schwelle zur Gewaltanwendung, namentlich auch von Minderjährigen !
- Trend der Parlamente jedes gesellschaftliche Phänomen mit einem Gesetz und/oder einem Verbot zu „lösen“ und dann zur Tagesordnung überzugehen, ohne sich um die Konsequenzen zu kümmern (StGB, Jugendstrafrecht, Asylgesetz, Gesetze zum Schutz vor Passivrauchen, Verbot von Killerspielen etc. etc.)
- Völlige Abgehobenheit gewisser Manager im Bezug auf ihre Saläre und die Leistungslohnkomponenten (bezeichnenderweise spricht man von Vergütungen...). Die Gier bestimmt das Handeln

- Auseinanderdriften der Gesellschaft, die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich immer mehr -> Gefahr sozialer Unrast
- Ruf nach dem Staat, der alle diese Auswüchse nach oben und Abgleiten nach unten auffangen und lösen soll. Damit verbunden die Unfähigkeit des Bundesparlamentes, mehrheitsfähige, nachhaltige Lösungen zu finden. Folge davon ist die politische Polarisierung: Parteien mit >einfachen< Lösungen, plakativen Forderungen erhalten immer mehr Zulauf
- Die Kosten der öffentlichen Hand laufen aus dem Ruder, der Bürger klagt über zu hohe Steuern, ruft aber selber laufend nach Eingreifen und neuen Dienstleistungen des Staates

## **B 68-er Bewegung und deren Folgen**

- Sehr viel Positives hat die 68-er Bewegung gebracht. Man geht z.B. seither unverkrampfter miteinander um, etwas, das ganz genau zu unserer eidgenössischen Gesellschaft passt
- Aber: In einem Bereich mindestens hat das Pendel m.E. entschieden zu stark ausgeschlagen !
- Seither wurden alle Autoritäten abgebaut, reduziert, lächerlich gemacht, ihrer Sanktionsmöglichkeiten beraubt
- Resultat: V.a. junge Menschen kennen oft die Leitplanken nicht mehr, ohne die es eben nicht geht – die Freiheit des Einzelnen endet nämlich dort, wo sie die Freiheit des Nächsten tangiert
- Beispiele: Elternarbeit mit den Kindern; unsere Schulen...

## C Solide Banken braucht das Land

- Das war mal ein Werbeslogan einer bekannten Bank – nicht einer Grossbank... Banken sind dazu da, das >Blut< im Kreislauf der Wirtschaft in Bewegung zu halten, sie sind nicht Selbstzweck !
- Unser Land rühmt sich, das Rückgrat der Wirtschaft seien die KMU – so weit so gut... Warum gefährden denn Banken-Moloch durch masslose Geschäftspraktiken nicht nur diese Wirtschaft sondern die Gesellschaft ganz generell ?
- An der denkwürdigen UBS-GV dieser Woche hat ein Aktionär gesagt: „**Sie reden dauernd von Leistung – und Sie haben sich wahrlich Unerhörtes geleistet !**“
- Wir müssen uns ganz entschieden wieder auf die Werte des Masses, des Anstandes und des Verantwortungsbewusstseins besinnen. Genau so, wie eben z.B. Raiffeisenbanken das ganz selbstverständlich tun !
- Die grenzenlose Gier nach persönlichem Erfolg, nach Reichtum gefährdet nicht nur die Firmen sondern unsere Gesellschaft ganz generell. Kein Mensch kann solche exorbitanten Löhne >verdienen<, das ist schlicht eine Frechheit !

Ich wünsche der Raiffeisenbank Seeland und Ihnen allen, sehr verehrte Damen und Herren, für die Zukunft Weitsicht, Erfolg und Augenmass.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.